

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

52. Der Tannenbaum

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

6. Ich wollt' mir zu einem Kittelchen sammeln,
Da kam ich zu einem Fuchse gegangen,
Sprach: lieber Fuchs, gib auch dazu!
Der Fuchs der sprach: will's gerne thun,
Ich will dir geben meinen Schwanz.

Ei, so haben wir Fuchses Schwanz, Hasennase, Gänsechnabel, Entengrängel,
Hühnerzehen, Hahnes sein Kamm!

7. Ich wollt' mir zu einem Kittelchen sammeln,
Da kam ich zu einer Jungfer gegangen,
Sprach: liebe Jungfer, gib auch dazu!
Die Jungfer sprach: will's gerne thun,
Ich will dir geben meinen Kranz.

Ei, so haben wir Jungfernkranz, Fuchses Schwanz, Hasennase, Gänse-
schnabel, Entengrängel, Hühnerzehen, Hahnes sein Kamm!

Vgl. Wunderhorn 3. Anhang 49—52.

52.

I. Mäßig.

Der Tannenbaum.

Peterwitz.

D Tan-nenbaum, o Tan-nenbaum, du ed-les grü-nes Reis! Du
grünst den gan-zen Win-ter wie die lie-be Sommer-zeit.

II. Mäßig.

Friebner Gegend.

D Tannenbaum, o Tannenbaum, du ed-les grünes Reis! Du
grünst den gan-zen Winter wie die lie-be Sommer-zeit.

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du edles grünes Reis!
Du grünst den ganzen Winter
Wie die liebe Sommerzeit.
2. Wenn andre wackre Bäumelein
In voller Trauer stehn,
So grünest du, o Tannenbaum,
Im Winter, ei, wie schön!
3. „Warum soll ich nicht grünen,
Da ich noch grünen kann?
Ich hab' weder Vater noch Mutter,
Die mich versorgen könn'n.“

Aus dem schlesischen Gebirge. S. auch Berlinische Monatschrift 1802. Oct. S. 278. 279.
und Büsching und v. d. Hagen 98. Das Lied ist alt und war auch früher bei uns sehr verbreitet;
Friedrich von Logau gedenkt seiner in den Singsgedichten (1654.) 2. Tausend S. 13:

— die Junkern gingen seichte,
Sie waren nicht weit her und zu erreichen leichte;
Wann's höflich wo ging zu, so klang ein Reuterslied,
Der grüne Tannenbaum und dann der Lindenschmid.

Ein noch früheres Zeugniß ist Melchior Franckens Musicalischer Grillenvertreiber 1622., dort
kommt unter den Duoblibets vor:

Du grünest uns den Winter,
Die liebe Sommerzeit.